



VERBAND SCHWEIZERISCHER SCHREINERMEISTER UND MÖBELFABRIKANTEN SEKTION AARGAU

Der AGV begibt sich auf eine spannende Zeitreise durch die Berufswelt – gestern, heute und morgen. In Interviews kommen erfahrene Berufsfachleute zu Wort, die von den Herausforderungen und Veränderungen in ihrem Arbeitsumfeld erzählen.

Aber auch der Blick auf den Berufsnachwuchs fehlt nicht, denn sie sind die Gestalter von morgen. Erfahren Sie, wie sich die Gegebenheiten im Laufe der Zeit entwickelt haben und welche Perspektiven die Zukunft bereithält.



Thomas Zulauf
Geschäftsführer
H & T Raumdesign AG

1 Wie haben sich die Anforderungen in Ihrem Berufsfeld seit Ihren Anfängen verändert, und welche prägenden Erfahrungen haben Sie in Ihrer langjährigen Karriere gemacht?

Der Schreiner hat den Sprung in die kundenorientierte, moderne Arbeitsumgebung gemacht. Heute wird dreidimensional gezeichnet, das Ergebnis dem Kunden mit fotorealistischen Zeichnungen präsentiert und dann mit diesen Daten die modernen Maschinen angesteuert. Zu meiner Lehrzeit haben wir mit Bleistift und Zeichnungsmaschine gezeichnet. Die Umsetzung geschah dann ebenfalls oft von Hand.

2 Inwiefern beeinflussen aktuelle technologische Entwicklungen und gesellschaftliche Veränderungen Ihr tägliches Arbeiten, und wie gehen Sie damit um?

Die technologische Entwicklung ist Chance und Herausforderung zugleich. Als Unternehmen müssen wir möglichst effizient arbeiten. Hier hilft uns der technologische Fortschritt immens. Für unsere Mitarbeiter heisst das aber, dass Weiterbildung ein Muss ist. Wir fördern die Ausbildung der Mitarbeiter aktiv, es gibt zudem sehr gute Angebote vom Verband (VSSM).

3 Welche Trends und Entwicklungen erwarten Sie für die Zukunft Ihres Berufsfeldes, und wie bereiten Sie sich und Ihr Team darauf vor?

Wegen der hohen Anforderungen an die Mitarbeiter wird sich die Spezialisierung fortsetzen. Ein Monteur muss in Zukunft noch mehr Fachwissen haben, damit er alle Arbeiten korrekt ausführen kann. Ein Maschinist wird mehr mit C-Technologie arbeiten. Unsere Mitarbeiter werden extern und intern geschult. Wir haben ausserdem ein Verbesserungsmanagement eingeführt, so kann jeder Mitarbeiter Vorschläge für bessere, zukunftsgerichtete Prozesse einbringen.

4 Wie erleben junge Talente den Einstieg in die Arbeitswelt heute im Vergleich zu früher, und welche Ratschläge würden Sie ihnen für eine erfolgreiche Karriere mit auf den Weg geben?

Die Jugendlichen sind sehr neugierig und wollen viel lernen. Da sie vor der Lehre nur in der Schulbank sitzen, ist der Einstieg in die Arbeitswelt recht anstrengend. Für eine erfolgreiche Karriere gehe ich mit offenen Augen durch die Welt und sauge mit Interesse alles auf, was mich als Schreiner weiterbringt. Für die handwerkliche Seite ist viel Fleiss und Wissen gefragt. Nach der Schreinerlehre kann man sich, je nach Interesse, in verschiedene Richtungen weiterbilden.



Silvie Meyer
Schreinerin EFZ, 2. Lehrjahr
H & T Raumdesign AG

1 Wie erlebst du als Berufseinsteigerin die aktuellen Anforderungen in deinem Arbeitsumfeld im Vergleich zu den Erfahrungen, die gestandene Fachleute aus ihrer Anfangszeit teilen?

Diverse manuelle Arbeitsschritte wurden im Vergleich zu früher durch Maschinen ersetzt, wie zum Beispiel Hobeln und Schleifen. Solche Arbeiten wurden vielfach von Hand ausgeführt. Sowohl das Arbeiten von Hand als auch die Bedienung der Maschinen muss heute erlernt werden.

2 Mit Blick auf die technologischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Veränderungen: Wie beeinflussen diese Faktoren deine Arbeit, und wie gehst du damit um?

Es werden mehr unterschiedliche Materialien und elektrische Komponenten verwendet, wofür es entsprechendes (Mehr-)Wissen braucht, um diese richtig zu verarbeiten. In vielen, auch ursprünglich von Männern dominierten Berufsfeldern arbeiten vermehrt Frauen. Ich finde es positiv, dass man einen Beruf ausüben kann, der einem gefällt.

3 Welche Trends und Entwicklungen erwartest du für dein Berufsfeld, und wie bereitest du dich darauf vor, um deinen Beitrag in einer sich wandelnden Arbeitswelt zu leisten?

Die Modularität und die Auswahlmöglichkeiten bei Farben und Formen nehmen zu. Trends ändern sich schneller als früher. Man muss mit der Zeit gehen und auf Kundenwünsche eingehen. Wir arbeiten nach dem Motto «Geht nicht, gibt es nicht». Trotzdem ist es wichtig, qualitativ hochstehende Arbeit zu liefern.

4 Als Teil der jungen Generation: Welche Herausforderungen siehst du bei deinem Einstieg in die Arbeitswelt, und welche Ratschläge würdest du anderen Berufseinsteigern geben, um erfolgreich in ihre Karriere zu starten?

Viele Jugendliche fühlen sich bei der Berufswahl gestresst und empfinden es als schwierig, nach der Schule einen Beruf auszuwählen. Es ist wichtig, sich über viele Berufe zu informieren, auch über solche, an die man vielleicht nicht gedacht hat. Man sollte unbedingt mehrere Schnupperlehren machen, um einen eigenen Eindruck zu gewinnen.